



Schnappschuß



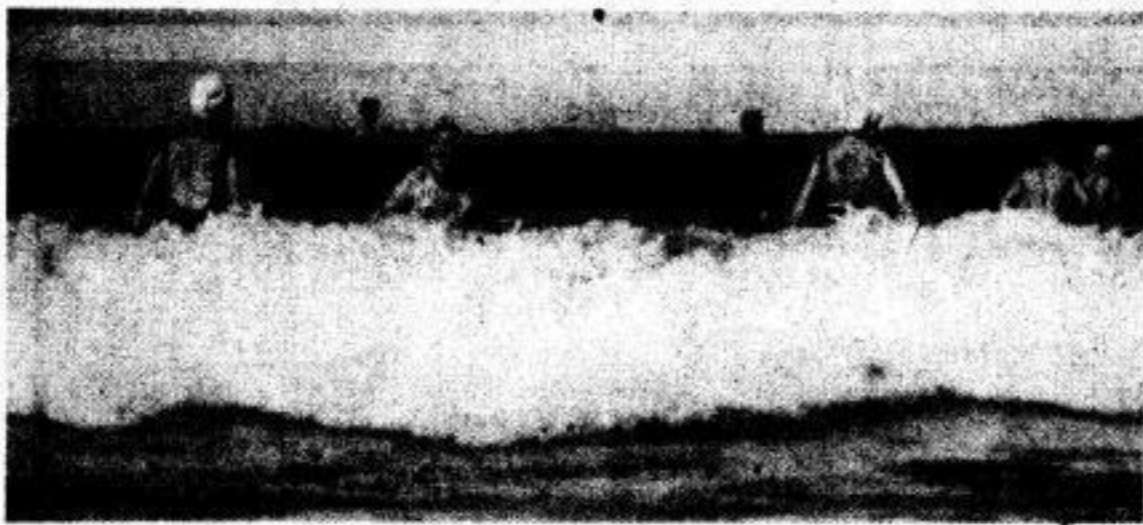
Die darf das

Wie den Seemann, den es immer wieder auf das Meer hinauszieht, so zieht es den Urlauber, der einmal an unserer schönen Ostseeküste gewesen ist, immer wieder an das große Wasser. Kein Wunder, daß unser Urlaubsheim und Kinderferienlager in Kölpinsee stets gut besucht ist.

Kölpinsee, Ortsteil von Loddin, liegt zwischen Koserow und Ueckeritz auf der Insel Usedom. Wer bereits dort war, weiß, daß der größte Teil der Insel Landschaftsschutzgebiet ist und daß die glatte Außenküste aus einem hundertprozentigen sandigen Badestrand besteht. Für den Naturfreund halten Flora und Fauna manche Überraschung bereit.

Mitten in dieser schönen Landschaft, im Wald am Galgenberg, der mit seinen vierundzwanzig Metern eben schon ein Berg ist, liegt unser Lager. Man muß schon Lager dazu sagen, denn neben der Baracke, in der während der Ferien die Kinder untergebracht sind, stehen die schönen und weniger schönen Bungalows, und dahinter liegt der Zeitplatz des Komitees für Touristik und Wandern der FDJ.

Für jede dieser drei Unterkunftsmöglichkeiten gibt es einen gut eingerichteten Speisesaal, also drei. Sie sind im steinernen Küchengebäude untergebracht. Einer von ihnen ist am Abend Gaststätte. Der Heimleiter, Genosse Otto Jäger, hat Ordnung in seinem Objekt, alles ist sauber, nichts ist kaputt. Die Verantwortung für das leibliche Wohl tragen der Wirtschaftsleiter, Genosse Helmut Reimers und seine Frau Erna, Küchenleiterin. Ihnen und dem Personal, fast alles Rentnerinnen, die Älteste 79 Jahre, sei noch einmal herzlich Dank gesagt für die



Wellenreiten, ein Erlebnis für alle, die gern ins Wasser gehen

Gruß aus Kölpinsee

Text und Fotos: Ebock

gute Betreuung und das abwechslungsreiche, schmackhafte Essen.

Wichtig für alle, die noch ihren Urlaub in Kölpinsee erleben wollen, ist die Tatsache, daß sich der Weg bis zum Strand wesentlich „verkürzt“ hat. Es stehen 25 Fahrräder zur Ausleihe zur Verfügung! Selbstverständlich erhält jede Familie ihren Strandkorb, und eine Kegelbahn ist auch da.

Schönes Wetter vorausgesetzt, wird es Ihnen nach Ihrem Urlaub wie mir und den Seeleuten gehen: Es zieht einen immer wieder hin, Manche schaffen es sogar, Jahr für Jahr!!



Immer hilfsbereit, der Heimleiter



Strand bei Kölpinsee



Aktive Erholung



Der Wirtschaftsleiter im Gespräch



Gäste

Vom Rektor bzw. von einem Beauftragten wurden im Mai und Juni 1973 empfangen:

Republik Indien:
Professor Dr. E. S. Chitkara, E. K. Chabra, vom Ministerium für Erziehung und soziale Wohlfahrt, Abteilung Hochschulwesen, Neu-Delhi.

Jubiläen

Das 40jährige Dienstjubiläum befragt Hildegard Weise, Sektion Sängerverwesen.

Das 20jährige Dienstjubiläum beging

Ehrich Haft, Leiter der Abteilung Sicherheit und Kontrolle

Liesbeth Künzert, Helmut Böhme, Direktorin für Planung und Ökonomie, Abteilung Mensen und Wirtschaftseinrichtungen

Professor Dr.-Ing. habil. Helmut Classenitz, Sektion Informationstechnik

Professor Dr. rer. nat. habil. Ulrich Fremuth, Sektion Chemie

Ursula Keller, Universitätsbibliothek
Herta Müller, Walter Wehrmann, Direktorin für Erziehung und Ausbildung

Annemarie Rehberg, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

Gisela Landgraf, Sektion Berufspädagogik

Dr. paed. Helmut Muschter, Zentralstelle für das Hoch- und Fachschulstudium

Veränderungen in der Leitung

Sektion Physik

Von den Aufgaben als Stellvertreter des Direktors für Forschung wurde mit Wirkung vom 15. Juni 1973 entpflichtet Professor Dr. rer. nat. habil. Volkmar Schuricht. Der Rektor ernannte mit Wirkung vom 15. Juni 1973 zum Stellvertreter des Direktors für Forschung Professor Dr. sc. nat. Dieter Seeliger.

Institut für Hochschulsport an der TU

Herr Dr. phil. Erhard Eckert wurde vom Rektor mit Zustimmung des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen als Direktor des Instituts für Hochschulsport an der Technischen Universität Dresden eingesetzt.

Emeritierung

Mit Wirkung vom 1. Juli 1973 sprach der Minister für Hoch- und Fachschulwesen für Professor Dr.-Ing. habil. Walter Zill, o. Professor für Grundlagen der Geodäsie, in Anerkennung seiner Verdienste um Lehre und Forschung, Erziehung und Weiterbildung die Emeritierung aus.

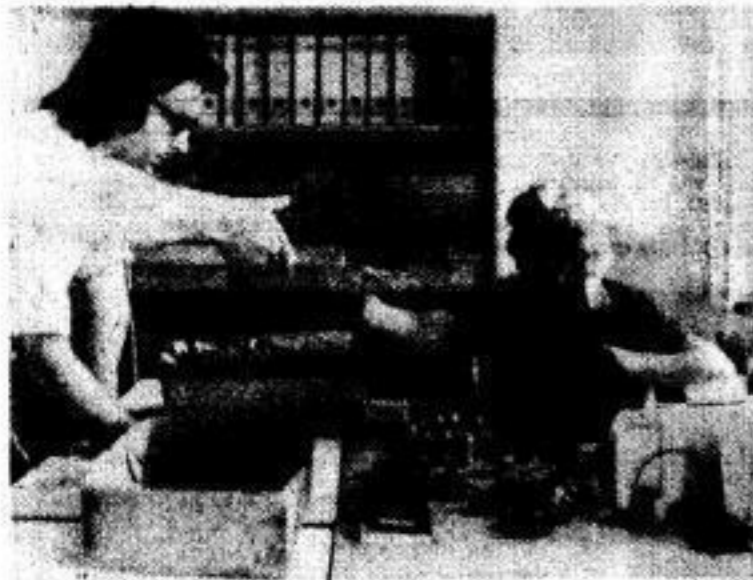
Ehrung

Professor (em.) Dr.-Ing. habil. Dr. rer. nat. h. c. Kurt Schwabe wurde zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen verlieh mit Wirkung vom 16. Mai 1973 Ing. Walter Eger, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, die Ehrenbezeichnung Oberingenieur.

Herausgeber: SED-Zentralleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: 1017 Dresden, Mattheistraße 4. Telefon: 514441 bis 514448 und 514449. Verantwortlicher Redakteur: Jozsef Altrich, Redakteur: Dipl.-Jurist. Mahabir Narwani. Redaktionsbereich: Brigitte Wondra. Redaktionskommission: Dr. Walter Böhme, Erik Haercker, Walter Matrich, Hans Schäfer, Klaus Wich-Mann, Walter Worschke, Ernst Ludwig Hilde. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: V. M. S. Vertriebsstelle. Veröffentlichung unter Lizenz No. 21 beim Rat des Bezirkes Dresden. Satz und Druck: Litgrosz Grafische Großbetriebe VEB-Verband Dresden. Beirat: Jutta-Gitman-Alina.

Man nennt sie Studentennutti



so stellten wir 1967 zum 8. März Charlotte Weil in der „UZ“ vor, verantwortlich für die technisch-organisatorische Sicherstellung der Ausbildung der Studenten im Direktorat für Erziehung und Ausbildung.

Damals sagten wir ihr, einer von denen, die nie im Vordergrund stehen, die aber eine Unmenge Arbeit sozusagen hinter den Kulissen leisten, ein Dankeschön.

Wir wiederholen es heute; denn in diesen Tagen feierte sie ihren 75. Geburtstag.

Seit 1946 ist sie mit unserer Universität eng verbunden, seit sie in jenen Jahren im Gelände der damaligen Hochschule Trümmer aufräumte. Seine Klopfe, 75 Jahre ist sie heute alt. Unermüdet tätig trotzdem, zuverlässig, selbständig. Ein großes Arbeitspensum erledigt sie täglich. Wenn auch die Studenten vor ihrer Tür Schlange stehen, sie ist gleichbleibend freundlich, hat stets gute Ratschläge.

„Man muß zu den Studenten sein

wie eine Mutter“, so sagt sie manchmal, und die Studenten wissen das zu schätzen. Sie lieben die „Mutter Weil“ und bringen ihr Vertrauen entgegen und Anerkennung für ihre Arbeit. Deshalb bedanken sich viele Studenten bei ihr, bringen ihr Blumen und schreiben ihr – auch später noch erinnern sie sich ihrer und besuchen sie.

Charlotte Weil, die solche Möglichkeiten zum Lernen wie heute unsere Studenten nicht hatte, freut sich über die großzügige Unterstützung und Förderung der Jugend durch unseren Staat.

Für ihre ausgezeichneten Leistungen konnte sie mehrmals mit Geldpremiolen sowie mit der „Medaille für ausgezeichnete Leistungen“ und als Aktivist geehrt werden. Für alle Arbeit und Mühe bei der Erziehung unserer Studenten zu sozialistischen Persönlichkeiten sagen wir ein herzliches Dankeschön und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Arbeit, Gesundheit und viel Freude.

Foto: Karl-Heinz Friedrich

19 kleine Gäste

Kinderfest des Kollektivs Lebensmitteltechnik

Obwohl das Kinderfest ein Vorhaben unseres Wettbewerbsprogramms war, gab es doch einige Skeptiker, als es konkret werden sollte. Um es gleich vorwegzunehmen: Es wurde ein voller Erfolg.

19 kleine Gäste im Alter von sechs Monaten bis zu zehn Jahren waren am Sonnabend, dem 30. Juni, pünktlich um 15 Uhr mit Mutti oder Vati erschienen. Auf der Grünfläche hinter unserem Gebäude wartete eine festlich geschmückte Tafel unter Girlanden, Lampen und Luftballons darauf, „abgeräumt“ zu werden, was nach kurzer Anfangsschüchternheit auch geschah! Es gab Kakao, Kuchen, selbstgemachtes Eis und später eine Kinderbowle.

Danach ging es richtig los. Die Kleinen hatten viel Spaß am Topf schlagen, Eierlaufen, Tauziehen, die Großen betätigten sich indessen beim Zielwerfen, beim Fußballturnier im Kleinformat. Danach startete ein Rollerrennen und Wettlaufen auf dem Mittelstreifen der Münchner Straße. Die Kinder sählten ihre vielen Preise: Radiergummis, Bleistifte, Bälle, Malbücher und natürlich viele Süßigkeiten, liebevoll verpackt und versiert. Dem krönenden Abschluß bildete ein Kasperletheaterstück. Bühne war ein nach dem Garten gebendes Fenster, natürlich schön hergerichtet mit Vorhang und Kulisse. Die zwei Akteure schwitzen drinnen, die Kinder stauten von draußen, und die Eltern haben sich köstlich über ihre Sprößlinge und deren Kommentare amüsiert.

17.30 Uhr war dann Schluß, schon wie die Kinder bedauerten. Es war wirklich ein gelungener Nachmittag, das versicherten am Montag darauf nochmals alle beteiligten Kollegen. Die viele Mühe, die die Vorbereitung bereitet hat, war nicht umsonst gewesen.

Und wir wissen schon jetzt: Im nächsten Jahr gibt's wieder ein Kinderfest.

Kollektiv Lebensmitteltechnik
Fotos: Arndt

